Bürgergesellschaft zu Neuss e.V.
Jens Metzdorf und Bernd Tenbrink
6. Mai 2021

Bericht der Literarischen Kommission und der Vergnügungskommission für das Jahr 2020

Der Bericht der Literarischen und der Vergnügungskommission für das Jahr 2020 hätte im Normalfall 27 Veranstaltungen umfasst, doch bekanntlich ist es leider dazu nicht gekommen. Die Gründe sind heute allgemein bekannt, die Corona-Pandemie sollte auch das Jahresprogramm der BG gehörig durcheinanderwirbeln – beginnend mit dem ersten Lock-Down Mitte März mussten wir auf zahlreiche Veranstaltungen verzichten. Anschließend waren Realitätssinn und Kreativität gefragt und so konnten zumindest im Sommer und im Herbst einzelne geplante oder neu konzipierte Formate stattfinden. Vom historischen Einschnitt der Pandemie war zu Anfang des Jahres 2020 glücklicherweise noch nichts zu ahnen.

Und so begann das Gesellschaftsjahr wie schon viele Jahre zuvor mit dem traditionellen Winterkonzert im Zeughaus am Samstag, dem 18. Januar 2020: Das Programm des Orchesters der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf unter der bewährten Leitung der Akademischen Musikdirektorin Silke Löhr stand diesmal unter dem Motto „Espana, Musik, die das Flair der iberischen Halbinsel zum Leben erweckt“. Die gut einstündige Orchesterdarbietung war begeisternd, insbesondere auch wegen der konzertanten Solodarbietungen von Axel Wehning an der Gitarre und Clara-Saeko Burkhardt an der Violine. Der auf das Konzert folgende gesellige Teil des Abends verlief bei diversen alkoholischen und nicht alkoholischen Getränken sowie einer Reihe von kleinen Speisen überaus harmonisch und um Mitternacht war das Ende dieses im besten Sinne „Bürger“-Abends noch lange nicht erreicht.

Die nächste Veranstaltung war dann der Besuch der Stunk-Sitzung am Samstag, dem 1. Februar 2020 in der Wetthalle auf der Galopprennbahn. Trotz des enormen Ansturms auf die 4.500 zur Verfügung stehemden Karten für die verschiedenen Veranstaltungstermine war es Dank des besonderen Einsatzes des Kommissionsmitgliedes Frank Baumann wiederum gelungen, ein Kontingent von 30 Karten zu sichern. Die Sitzung stand unter dem Motto „Die Hoppeditz-Guerilla* Rosenmontag for future“. Das dreistündige freche Programm zeichnete sich wieder mal durch Humor und Biss in Verbindung mit Gesang aus. Bei gepfefferter Comedy und scharfzüngigem Kabarett, das sich auf alle Parteien, Politiker und sonstige gesellschaftlich relevanten Gruppierungen bezog, vergingen die drei Stunden Programm wie im Flug. Ein gelungener Abend für alle Beteiligten.

Auf vielfachen Wunsch boten wir unseren Mitgliedern wieder einmal eine Fahrt in das großartige Museum Folkwang in Essen an, gilt es doch nicht zu Unrecht als eines der schönsten Museen der Welt. Neben den Wegbereitern der Moderne gelangten früh Vertreter der französischen Fauvisten und der deutschen Expressionisten in die Sammlung. Heute sind die vielfältigen Facetten der Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts zu sehen. Unsere Mitglieder genossen eine fachkundige Führung und einen entspannten unabhängigen Rundgang durch die Folkwang-Dauerausstellung.

Am Freitag, dem 21. Februar 2020 folgte der traditionelle Liederabend in unserem Gesellschaftshaus. Vor wieder einmal ausverkauftem Haus hörten wir besinnliche, heitere und mitreißende musikalische Darbietungen von Stücken aus den USA, vorgetragen durch die Gesangssolistinnen Ulrike Kamps-Paulsen und Karima Rösgen, durch Gereon Breuer und den Pianisten Ralph H. Rotzoll. Nach Ende des rundum gelungenen eigentlichen Liederabends folgte für viele eine Fortsetzung mit guten Getränken und anregenden Gesprächen bis weit nach Mitternacht.

Unmittelbar nach dem Liederabend begann die Kernzeit des Karnevals mit Kappessonntag, Rosenmontag und Veilchendienstag. Danach wurde am Aschermittwoch mit dem Fischessen in der Bürger die Fastenzeit symbolisch eingeläutet. Durch das Team der Essenz wurde ein Fischbuffet angeboten, das allen, die Fisch mögen, eine reichhaltige Auswahl bot.

Am 3. März folgte der traditionelle Vortrag in der Fastenzeit. Referent war wieder einmal unser ehemaliges Vorstandsmitglied: Msgr. Robert Kleine, Domdechant und Stadtdechant von Köln. Unter dem Leitwort „Gedenke des Sabbats“ entwickelte er biblische und „unbiblische“ Gedanken zum Sonntag. Das Corona-Virus zeigte seine erschreckende Wirkung bereit in unterschiedlichen Teilen des Landes, doch hätte an diesem Abend, an dem wir eng bei einander im Clubraum saßen niemand gedacht, dass dies für lange Zeit in dieser Form das letzte Mal sein sollte.

Passend zur Fastenzeit besuchten wir dann am folgenden Dienstag, dem 10. März noch das Kloster Knechtsteden um an einer Führung teilzunehmen. Die Gruppe der Bürgergesellschaft wurde durch Spiritanerpater Hermann Josef Reetz sachkundig durch die Basilika und einige Räume des Klosters einschließlich der historischen Bibliothek geführt. Schnell verging die Zeit und mit vielen interessanten Informationen zur Geschichte und Bedeutung des Klosters in heutiger Zeit versehen, machte sich die Gruppe nach zwei Stunden wieder auf den Heimweg.

Schon in der folgenden Woche begann der erste deutschlandweite Corona-Lockdown, die Schulen schlossen, Homeoffice war angeraten und das gesellschaftliche Leben kam nicht nur im Rheinland sondern europa- und weltweit praktisch zum Erliegen. Dessen ungeachtet wurden im Vorstand bereits Ideen für den Sommer und den Herbst geschmiedet, sobald Veranstaltungen wieder möglich würden.

Im September war dies angesichts niedriger Inzidenzen der Fall und so konnten wir nach längerer Pause endlich mal wieder eine Kultur-Veranstaltung „live“ und „vor Ort“ anbieten. Unter Wahrung aller gebotenen Hygiene-Regeln und Vorschriften besuchten wir mit einer in der Personenzahl begrenzten Gruppe die Privatsammlung Philara in der ehemaligen Leitz-Fabrik, Düsseldorf. In der Landeshauptstadt lernten wir die ganz besondere Kunstwelt des Gil Bronner kennen, einen Ort für rund 70 Ateliers, die von lokalen Künstlern*innen und Klassen der Düsseldorfer Kunstakademie genutzt werden. Das Haus öffnete extra für uns!

Neu ins Programm nahmen wir die „Sommerlichen Gitarrenklänge beim Wein“ am 24. September. Da die Lage immer noch keine großen Konzerte oder Kulturveranstaltungen vor „vollem Haus“ ermöglichte, erfreuten wir einige Mitglieder der Bürgergesellschaft mit einem angemessenen und feinen Format. Dabei gaben wir dem Neusser Künstler Christian Winter Gelegenheit bieten, sein großes Können an der Konzertgitarre wieder einmal vor Publikum zu zeigen.

Auch den literarisch-kulinarischen Abend der Bürgergesellschaft konnten wir – wenn auch mit beschränkter Teilnehmerzahl durchführen. In Abänderung des ursprünglich geplanten italienischen Programms wandten wir uns Ludwig van Beethoven zu, dessen Geburtstag sich zum 250. Mal jährte. Michael Schikowski, Jens Metzdorf und der Pianist entfalteten literarische Würdigungen, Geschichten und natürlich die wunderbare Musik Beethovens. Alle Anwesenden ließen sich mit Literatur, Musik und Speisen erfreuen, unterhalten und inspirieren. Es wurde wieder eine perfekte Mischung zwischen Ohren- und Gaumenschmaus, Dank Wolfgang Poluzyn und seinem Essenzteam. Einen Tag später erreichte uns die traurige Nachricht vom unerwarteten Tod Wolfgang Poluzyns, der an diesem Abend einmal mehr, aber leider auch zum allerletzten Mal sein großes Können als Koch unter Beweis gestellt hatte. Wir vermissen ihn als Menschen und besonderen Freund der Bürger.

Alle weiteren geplanten Veranstaltungen der Vergnügungskommission für das Jahr 2020 mussten dann aufgrund der Pandemie und der sich zuspitzenden Infektionslage abgesagt werden. Für das gesellschaftliche Leben nicht nur für die Bürgergesellschaft war es kein gutes Jahr. Und doch haben die Mitglieder zusammengehalten und der Vorstand hat sich flexibel gezeigt und sich den Herausforderungen mit neuen Ideen gestellt. Die Kommissionen arbeiten zuversichtlich weiter!